



Ernteberichterstattung über Wachstumsstand und Ernte von Gemüse in Hamburg und Schleswig-Holstein

– Berichtszeitraum 1. Juli bis 31. August 2006 –

Nach den Meldungen der amtlichen Ernteberichterstatter des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein waren die Niederschläge im Juli zu gering. Es gab Anwachsprobleme beim gepflanzten Kohl und Auflaufprobleme bei den gesäten Möhren. Die warme Witterung im Juli führte bei einigen frühen Gemüsearten zu verfrühter Blüten- und Schosserbildung und den damit verbundenen Ertragsausfällen. Der August mit regional über 220 mm Niederschlag je m² brachte zwar beim Kopfkohl gute Zuwächse, lässt aber für den Blumenkohl und andere Gemüsearten Nässeschäden und damit verbunden Ertragsausfälle erwarten. Allgemein wurde über eine extrem schlechte Niederschlagsverteilung für den Zeitraum Juli (zu trocken) bis August (zu hohe Niederschlagsmengen) berichtet.

Der Rapsglanzkäfer bereitete bei Blumenkohl und Broccoli große Probleme, es gab erhebliche Ernteauffälle durch Fraßschäden und Verunreinigungen durch die im Blütenstand des Kohls lebenden Larven. Außerdem wurde im Berichtszeitraum während der Hitzeperiode beim Kopfkohl verstärkt ein Befall von Läusen festgestellt. Aus Dithmarschen wurden wieder Fraßschäden am Gemüse durch Tauben gemeldet.

1. Beurteilung der Niederschläge durch die Berichterstatter in % der Meldungen

Zeitraum	Hamburg			Schleswig-Holstein		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu gering	ausreichend	zu hoch
Juli 2004	0	47	53	0	26	74
Juli 2005	56	38	6	45	53	2
Juli / August 2006	41	24	35	19	52	30

2. Beurteilung der Temperaturen durch die Berichterstatter in % der Meldungen

Zeitraum	Hamburg			Schleswig-Holstein		
	zu warm	normal	zu kalt	zu warm	normal	zu kalt
Juli 2004	0	12	88	0	21	79
Juli 2005	44	56	0	47	52	2
Juli / August 2006	47	35	18	26	72	2

3. Erntevorschätzung ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland 2006

Gemüseart	Hamburg				Schleswig-Holstein			
	2005		2006		2005		2006	
	Endgültig		Anbau- fläche ha	Vor- schätzung Ertrag dt / ha	Endgültig		Anbau- fläche ha	Vor- schätzung Ertrag dt / ha
Anbau- fläche ha	Ertrag dt / ha	Anbau- fläche ha			Ertrag dt / ha			
Blumenkohl (Früh- und Spätkohl zusammen)	15	406,7	15	416,5	371	293,8	418	252,1
Broccoli (Früh- und Spätkohl zusammen)	5	305,5	6	192,5	67	125,1	74	112,3
Chinakohl	4	.	3	.	56	234,9	55	280,0
Grünkohl	4	425,6	6	.	40	226,1	40	253,5
Kohlrabi (Früh- und Spätkohlrabi zusammen)	25	521,8	23	595,4	34	250,4	50	301,2
Rosenkohl	2	.	2	.	111	158,1	121	139,6
Rotkohl (Früh- und Spätkohl zusammen)	3	626,6	2	.	395	660,9	415	613,3
Weißkohl (Früh- und Spätkohl zusammen)	15	804,1	13	585,3	2 419	783,6	2 688	752,7
Wirsing (Früh- und Spätkohl zusammen)	10	634,3	11	686,2	204	371,4	219	363,2
Eichblattsalat (grün- und rotblättrige Sorten)	.	.	14	471,6	.	.	4	.
Eissalat (grün- und rotblättrige Sorten)	11	426,7	7	545,8	4	.	3	.
Endiviensalat	3	.	3	472,1	1	.	1	.
Feldsalat	7	126,9	8	94,9	2	.	2	.
Kopfsalat (grün- und rotblättrige Sorten)	37	444,6	28	385,8	6	212,8	5	235,6
Lollo Salat (grün- und rotblättrige Sorten)	59	.	61	354,9	1	.	1	.
Römischer Salat (Romana-Salat)	.	.	10	460,9	.	.	0,5	.
Rucolasalat	.	.	25	204,1	.	.	1	.
Spinat (Frühjahrs- und Herbstspinat)	17	379,2	19	242,7	3	.	3	.
Stauden-/Stangensellerie	.	.	11	325,0	.	.	1	.
Knollenfenchel	3	.	5	156,7	2	.	4	.
Knollensellerie	22	512,0	21	455,1	73	299,3	79	268,4
Möhren/Karotten	3	.	3	.	1 106	759,5	1 238	525,4
Rote Bete (Rote Rüben)	1	.	1	.	33	260,5	35	338,2
Speisekürbisse	10	.	12	.	53	.	51	421,6
Zucchini	5	.	6	854,2	17	.	27	.
Zuckermais	1	.	1	.	12	.	14	108,3
Buschbohnen	4	.	4	.	19	178,7	29	161,7
Bundzwiebeln	.	.	2	388,8	.	.	2	.
Speisezwiebeln	1	.	2	.	16	307,7	14	108,4
Petersilie	25	.	28	239,9	6	.	7	.
Porree (Lauch)	20	.	19	391,6	47	254,7	55	225,1
Erdbeeren (abgeerntete Fläche)	14	.	12	.	913	114,5	928	105,8

· = Wert nicht bekannt oder geheim zu halten

Methodische Anmerkungen:

Durch die Umstellung der Berichterstattung über Wachstumstand und Ernte von Gemüse von bisher vier auf künftig drei Meldungen sowie dem Verzicht auf eine Unterteilung zwischen frühen und späten Gemüsearten ist die Vergleichbarkeit mit früheren Ergebnissen eingeschränkt.